Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Der ARGE MeisterInnen Brief

Ausgabe 3
November 2015

Zeitschrift der ARGE MeisterInnen in der Land- und Forstwirtschaft Steiermark

Jubiläumswandertag
130 ARGE Mitglieder wanderten mit, Seite 4

ARGE Hoftafel– jetzt bestellen!

Als sichtbares Zeichen der Meister-Innenausbildung bietet die ARGE MeisterInnen für ihre Mitglieder Hoftafeln an. Die Hoftafeln gibt es in den verschiedenen Ausbildungs-sparten. So hat jede/r MeisterIn die Möglichkeit, als sichtbares Zeichen seiner/ihrer MeisterInnen-qualifikation eine Hoftafel am Betrieb anzubringen. Die Hoftafel kann jeder-zeit im LFA Büro bestellt werden und wird per Post zugeschickt.

Kosten:
Hoftafel: 25 €

Bestellung:
0316 / 8050 – 1322
lfa@lk-stmk.at

Inhalt ARGE MeisterInnen Brief

3/2015 November

Hoftafelbestellung **2**
Vorwort Landesschulinspektor Ing. Johannes Hütter **3**
Rückblick **4**
Jubiläumswandertag 4
Hoftafelverleihungen 5
BundesmeisterInnentag 6
Vorschau **7**
Vorweihnachtliches MeisterInnentreffen 7
Meisterinnentag 7
Interviews **8**
Josef Trinkl, bester Landwirtschaftsmeister 2015 8
Christian Johann Zweytick, bester Weinbaumeister 2015 9
Statistik MeisterInnenausbildung **10**
Das steirische LFA-Team **11**
Termine **12**

Mit Freude Weitergehen!

Vorwort Landesschulinspektor Dipl.-Päd. Ing. Johannes Hütter

„Erst die Geschichte macht den Apfel, das Brot oder Fleisch zu etwas Besonderem."

Geehrte Meisterinnen und Meister!
Ich darf den ausgezeichneten Meisterinnen und Meistern gratulieren. Es erfüllt mich immer wieder mit Stolz, wenn sich darunter ehemalige Schülerinnen und Schüler finden. Sie alle sind nicht stehengeblieben, sondern gehen ihren Weg weiter und investieren in Bildung. Dies bedeutet im weiteren Sinn, nicht nur lernen sondern auch tun, umsetzen, sich weiterentwickeln. Es heißt aber auch, sich Zeit nehmen, für sich und andere Menschen – reflektieren und Gedanken austauschen.
Nun geben die allgemeinen Rahmenbedingen und die geldmäßigen Erträge nicht unbedingt Anlass zur Freude. Trotzdem haben wir Glück so leben zu dürfen! Ein Seitenblick auf die Flüchtlingsbewegung, die eigentlich eine Völkerwanderung ist, macht uns unseren hohen Lebensstandard bewusst.
Mit Freude und Wissen produzieren wir Produkte und Lebensmittel und werden dafür unterschiedlichst entlohnt. Wer bestimmt den Wert eines Lebensmittels? Der Handel, die Arbeiterkammer, der Konsument oder der Produzent - also wir Bauern? In vielen Bereichen machen unsere Produktionsmengen gerade einmal die Ernteschwankungen anderer Länder aus. Deshalb haben wir auch keinen Einfluss und geraten im weltweiten Wettlauf ins Hintertreffen.
Verkehrt Denken!
Wenn unsere Produktionsmengen so gering sind, sollten wir unsere Produkte doch an den Mann, die Frau bringen. Wir produzieren mit Wertschätzung und Verantwortung unsere - deine - Milch bzw. unser oder eben dein Fleisch, für Menschen, die es gerne wollen.
Um diesen Weg vermehrt beschreiten zu können, legen wir an allen unseren Fachschulen, neben dem Erlernen der Produktion und der sozialen Kompetenz, großen Wert auf Marketing und Sensorik. Wir lernen unsere Produkte zu riechen, zu schmecken und zu beschreiben. Erst die Geschichte macht meinen oder deinen Apfel, Brot oder Fleisch zu etwas Besonderem. Durch die Aus- und Weiterbildung der FachschullehrerInnen in diese Richtung sowie die Errichtung eines Sensorikraumes in Silberberg sind dafür wichtige Grundsteine gelegt.
In diesem Sinne: Mit Freude Weitergehen, neue Ideen finden und umsetzen!

Johannes Hütter
Landesschulinspektor

Impressum:
Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister in der Land- und Forstwirtschaft Steiermark (kurz: ARGE MeisterInnen)
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz
0316/8050-1322
ZVR-Zahl: 102665517
argemeister@lk-stmk.at
www.argemeister.at
Obmann: Markus Konrad
Geschäftsführung: Franz Heuberger

Für den Inhalt verantwortlich:
Vorstand der ARGE MeisterInnen
Druck: Koralpendruckerei Ges.m.b.H., Deutschlandsberg
Grafik: Marianne Kahr

Schaut vorbei auf der Homepage der ARGE MeisterInnen:

www.argemeister.at

arge meister steiermark

Berglandwirtschaft hautnah erleben...

Zehnjähriges MeisterInnentreffen.

...war das Motto des diesjährigen Jubiläumswandertags am Samstag, 12. September 2015, in der Gasen im Bezirk Weiz. Rund 130 Meisterinnen und Meister aus den unterschiedlichsten landwirtschaftlichen Berufen trafen sich zum schon traditionellen Jubiläumswandertag der ARGE MeisterInnen. Neben den JubilarInnen waren auch zahlreiche Mitglieder der ARGE MeisterInnen aus dem land- und forstwirtschaftlichen Bereich mit dabei. Sieben MeisterInnen feierten ihr 50stes Prüfungsjubiläum. Sie waren damit jene, deren Abschluss der Ausbildung am längsten zurück liegt.

Vor 20 Jahren den Meisterbrief geholt!

Begrüßungsständchen der Stoakogler

Nach einer Willkommensjause, gesponsert von Murauer Bier, nutzten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit bei der Höfewanderung die extreme „Berglandwirtschaft“ in der Gasen hautnah kennen zu lernen. Bevor es aber zur Wanderung ging, stand das bewährte „Willkommensständchen“ der Stoakogler am Programm. Die drei Stoakogler sind allesamt selbst praktizierende Landwirte und ließen sich auch die anschließende Höfewanderung nicht entgehen.

Schon 30 Jahre lang MeisterIn.

50er JubilarInnen

- Herta Lehofer (geb. Radlingmaier), Breitenau – Hauswirtschaft
- Max Lehofer, Breitenau – Landwirtschaft
- Josef Posch, St. Johann in der Heide – Landwirtschaft
- Maria Kreimer, Haufenreith – Hauswirtschaft
- Robert Samitz, Pörtschach – Gartenbau
- Fritz Hirzberger, St. Ruprecht/Raab – Obstbau
- Alois Maierhofer, Dienersdorf – Landwirtschaft

Vielen DANK an alle fürs Mitwandern!

Nach 40 Jahren trafen sich diese MeisterInnen wieder.

Sieben MeisterInnen feierten ihr 50stes Prüfungsjubiläum.

Die Meister der Forstwirtschaft erhielten die Hoftafel.

Stolz drauf, MeisterIn zu sein!

Hoftafeln für die MeisterInnen im Gartenbau.

Über 80 Hoftafeln als sichtbares Zeichen der MeisterInnenausbildung verliehen

Bei den fünf Hoftafelverleihungen konnten an über 80 frisch geprüfte MeisterInnen die Hoftafeln verliehen werden. ARGE MeisterInnen-Obmann Markus Konrad und ARGE Geschäftsführer Franz Heuberger erläuterte jeweils kurz die Tätigkeiten der ARGE MeisterInnen und gratulierten den erfolgreichen AbsolventInnen nochmals zu ihrer fundierten Berufsausbildung.

Die erfolgreichen AbsolventInnen des Geflügel-Meisterkurses freuten sich über die Hoftafel.

Im Jahr 2015 legten 122 JunglandwirtInnen, zukünftige HofübernehmerInnen und Führungskräfte der Land- und Forstwirtschaft die MeisterInnenprüfung erfolgreich in den Sparten Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau, Weinbau & Kellerwirtschaft sowie Geflügelwirtschaft ab. Im Zuge der Hoftafelverleihungen der ARGE MeisterInnen wurden diese frisch gebackenen MeisterInnen im Sommer und Herbst nochmals geehrt.

Viele Hoftafeln für die Landwirtschafts-MeisterInnen.

Markus Konrad: Ein Steirer an der Spitze der ARGE BundesmeisterInnen.

Markus Konrad ist neuer ARGE-Bundesobmann

Höhepunkt des diesjährigen ARGE MeisterInnen-Bundestags am 3. und 4. November 2015 in Salzburg war die Neuwahl des Bundesvorstands. Landesobmann **Markus Konrad** wurde dabei zum neuen Bundesobmann der ARGE MeisterInnen gewählt. Die ARGE MeisterInnen ist die Interessensvertretung der österreichweit über 30.000 geprüften MeisterInnen in den land- und forstwirtschaftlichen Berufen. Ein attraktives Exkursionsprogramm und die Ehrung der besten MeisterInnen des Abschlussjahrgangs 2015 rundeten das Programm ab.

Berglandei-OG: Vier Produzenten, 16.000 Legehennen.

Salzburger Landwirtschaft

Dass es in Salzburg auch Geflügelwirtschaft gibt, zeigte die Besichtigung der „Berglandei-OG“ in Annaberg. Die Eier der 16.000 Legehennen werden gemeinschaftlich über die „Berglandei-OG“, einem Zusammenschluss von vier Eierproduzenten, vermarktet. Die Vermarktung erfolgt großteils direkt zu den Endkunden, womit die Abhängigkeit vom Handel nicht zu groß ist.

Besichtigung von Ziegen und Bienen am Bergbauernhof.

Der „Fischhof“ der Familie Wallinger in Salfelden stand am Nachmittag am Programm. Die Familie Wallinger hat sich auf ihrem Bergbauernbetrieb auf Ziegenmilchproduktion und Bienenwirtschaft spezialisiert. Die Produkte werden überwiegend am Betrieb verarbeitet und vermarktet. Bei der Verkostung konnte man sich von der Qualität der Ziegenmilchprodukte und Honig-Spezialkreationen überzeugen.

Neues Team im Bundesvorstand

Die Geschicke der Bundes-ARGE MeisterInnen werden zukünftig von einem neuen Team gelenkt. Der 39-jährige Markus Konrad aus Lieboch, steirischer ARGE Landesobmann, wurde im Rahmen des Bundestags zum neuen Bundesobmann gewählt.

Der neue Bundesvorstand der ARGE MeisterInnen (am Foto von links nach rechts):

- Herbert Bauer (Geschäftsführer)
- Stefan Karall, Burgenland (Obmannstv.)
- Astrid Hollaus, Tirol (Obmannstv.)
- Markus Konrad, Stmk. (Obmann)
- Michaela Langer-Weninger, OÖ (Obmannstv.)
- Andreas Ehrenbrandtner, NÖ (Obmannstv.)

Die Besten der Besten – Ehrung der MeisterInnen des Jahres

Der Salzburger Agrarlandesrat Josef Schwaiger und Kammerpräsident Franz Essl nahmen die Ehrung der besten MeisterInnen vor. Über die Auszeichnung „MeisterIn des Jahres 2015“ dürfen sich 18 MeisterInnen aus sieben Bundesländern freuen. Kriterien für die Ehrung sind neben dem Notenschnitt in der Ausbildung, Inhalt und Präsentation der MeisterInnenarbeit, Engagement im Kurs sowie außerlandwirtschaftliches Engagement. Zwei Persönlichkeiten aus der Steiermark konnten die Auszeichnung entgegennehmen: **Elisabeth Temmel** (Gartenbau) und **Josef Trinkl** (Landwirtschaft)!

Elisabeth Temmel und Josef Trinkl sind MeisterIn des Jahres.

ARGE-Veranstaltungshighlights

1 Vorweihnachtliches MeisterInnentreffen 27. November 2015, LFS Kirchberg/Walde

Die perfekte Einstimmung auf die Weihnachtszeit bietet das Vorweihnachtliche MeisterInnentreffen der ARGE MeisterInnen. Am Freitag, 27. November 2015, lädt die ARGE ab 18.00 Uhr alle Mitglieder zu diesem traditionellen Adventeinklang. Im Anschluss an eine Schulführung in der neu renovierten LFS Kirchberg/Walde folgen ein kurzer besinnlicher Teil und ein Jahresrückblick der ARGE MeisterInnen. Im Anschluss gibt es ein Weihnachtsmenü sowie die Möglichkeit beim gemütlichen Beisammensein Erfahrungen auszutauschen.

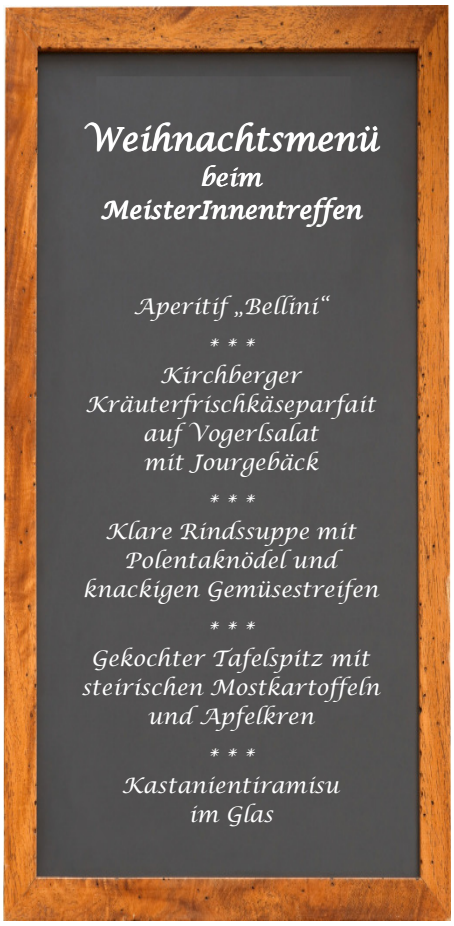
Adresse: LFS Kirchberg/Walde, Erdwegen 1-4, 8232 Grafendorf

Programm:

- 18.00 Uhr: Eintreffen der MeisterInnen
- 18.30 Uhr: Schulführung in der LFS Kirchberg/Walde
- 19.00 Uhr: Besinnliches zur Vorweihnachtszeit
- 19.30 Uhr: Bericht der ARGE MeisterInnen
- 20.00 Uhr: Weihnachtsmenü

Anmeldung: bis spätestens 23. November 2015

- ARGE MeisterInnen Büro: 0316 / 8050 – 1322 bzw. argemeister@lk-stmk.at
- Obmann Markus Konrad: 0664 / 215 99 70 bzw. konrad@geselchtes.at
- Kosten: € 20,-- (inkl. alkoholfreier Getränke) pro Person



Der Landesvorstand der ARGE MeisterInnen freut sich auf Ihr/euer Kommen!

2 Ein Pflichttermin: Meisterinnentag 2016 5. März 2016, 9 Uhr, Steiermarkhof (Graz)

Der Meisterinnentag ist der offizielle Startschuss in das neue Arbeitsjahr der ARGE MeisterInnen. Eingeladen sind alle landwirtschaftlichen Meisterinnen. Am 5. März 2016 wartet im Steiermarkhof wieder ein abwechslungsreiches Programm mit interessanten ReferentInnen.

Information: www.argemeister.at

Anmeldung: bis spätestens 26. Februar 2016 im ARGE MeisterInnen-Büro unter 0316/8050–1322 bzw. argemeister@lk-stmk.at.

5. März 2016: Ein Tag für die Meisterinnen und ihre Persönlichkeit.

Kosten: € 30,-- (inkl. Mittagessen) pro Person

Bester Landwirtschaftsmeister 2015: Ein gewaltiger Erfolg, zu dem natürlich auch Präsident und Landesbäuerin gratulierten.

„Arbeit in der Landwirtschaft ist einmalig!“

Interview mit Josef Trinkl, dem besten Landwirtschaftsmeister 2015.

Josef Trinkl bewirtschaftet gemeinsam mit seinen Eltern und Bruder Andreas den elterlichen Betrieb in Bad Blumau (Bezirk Hartberg-Fürstenfeld). Der Schwerpunkt liegt in der Stiermast und im Ackerbau sowie beim Lohnunternehmen, das landwirtschaftliche Dienstleistungen von der „Saat bis in den Silo” anbietet. Nach der Fachschule in Hatzendorf und der Forstfacharbeiterausbildung in der FAST Pichl lernte Josef Maschinenbautechniker, ehe er im Betrieb zu Hause einstieg.

Betriebsspiegel:

- 350 Mastplätze (Stiermast bis ca. 780 kg Lebendgewicht)
- 250 ha bewirtschaftetes Acker und Grünland
- 19 ha Wald
- Acker- und Grünland Lohnunternehmen (Anbau, Pflege, Silierkette in Gras und Mais, Strohpressen, Winterdienst, Holzrückung)

ARGE: Wie ist eigentlich der Entschluss gefallen, die MeisterInnenausbildung zu absolvieren? Die MeisterInnenausbildung war schon immer ein Ziel von mir. Bereits während meiner Zeit in der LFS Hatzendorf hab ich das ins Auge gefasst. Man darf im Leben nie stehen bleiben, sondern muss immer weiter gehen und versuchen besser zu werden. Die Ausbildung war somit nur ein logischer Schritt.

ARGE: Was hat dir an der Ausbildung besonders gefallen? Ich habe am Beginn der Ausbildung eigentlich nur zwei Leute in der Gruppe gekannt. Im Laufe der drei Ausbildungsjahre sind wir eine sehr gute Gruppe geworden und es haben sich zahlreiche Freundschaften gebildet. Man hat gemeinsame Interessen, tauscht sich fachlich aus und profitiert dadurch für den eigenen Betrieb enorm.

ARGE: Gibt es Dinge, die du von der Ausbildung schon umgesetzt hast? Wir haben sehr viele Dinge gelernt, die sich gleich anwenden ließen. Beispielsweise im ackerbaulichen Bereich. Durch das genaue Kennenlernen der verschiedenen Pflanzen und deren Entwicklungsstadien, haben wir am Betrieb den Pflanzenschutz und die Düngung noch besser abgestimmt. Aber auch das Grünland, das früher nur als Belastung gesehen wurde, wird nun besser genützt.

ARGE: Was würdest du an der Ausbildung ändern? Ich würde die allgemeinen Fächer (Anmerkung: Betriebsführung, Ausbilderlehrgang, Recht) auf alle drei Ausbildungswinter aufteilen und stattdessen auch gleich am Beginn der Ausbildung fachliche Inhalte einbauen.

ARGE: Welche betrieblichen Ziele hast du in den nächsten Jahren? In den letzten Jahren haben wir vor allem darauf geachtet, die Leistung und Rentabilität in der Rindermast zu steigern. Nun sollte die Rindermast kontinuierlich erweitert werden. Ich möchte unseren Betrieb mit den verschiedenen Standbeinen gemeinsam mit meinem Bruder weiterentwickeln.

ARGE: Wie siehst du die Zukunft der Landwirtschaft und deine Zukunft in der Landwirtschaft? Man muss qualitativ hochwertig und präzise arbeiten, gut kalkulieren und positiv denken. Ich habe selbst ja schon außerlandwirtschaftlich als Maschinenbautechniker gearbeitet. Klar hatte man dort seine 40-Stunden Woche und auch einen guten Lohn. Aber für mich ist die Arbeit in der Landwirtschaft einmalig und war immer mein Ziel.

Vieles neu am Weinhof der Familie Zweytick

Gespräch mit dem besten Meister der Sparte „Weinbau und Kellerwirtschaft“ 2015: Christian Johann Zweytick.

Bester Weinbaumeister Christian Johann Zweytick.

Das Weingut der Familie Zweytick wird schon in der dritten Generation mit Liebe und Sorgfalt geführt. Bereits 1958 übernahm Christians Großvater Anton Zweytick ein altes Winzerhaus mit einem kleinen Weingarten. Schon zwei Jahre später baute die Familie ein neues Haus und eröffnete kurz darauf einen Buschenschank.

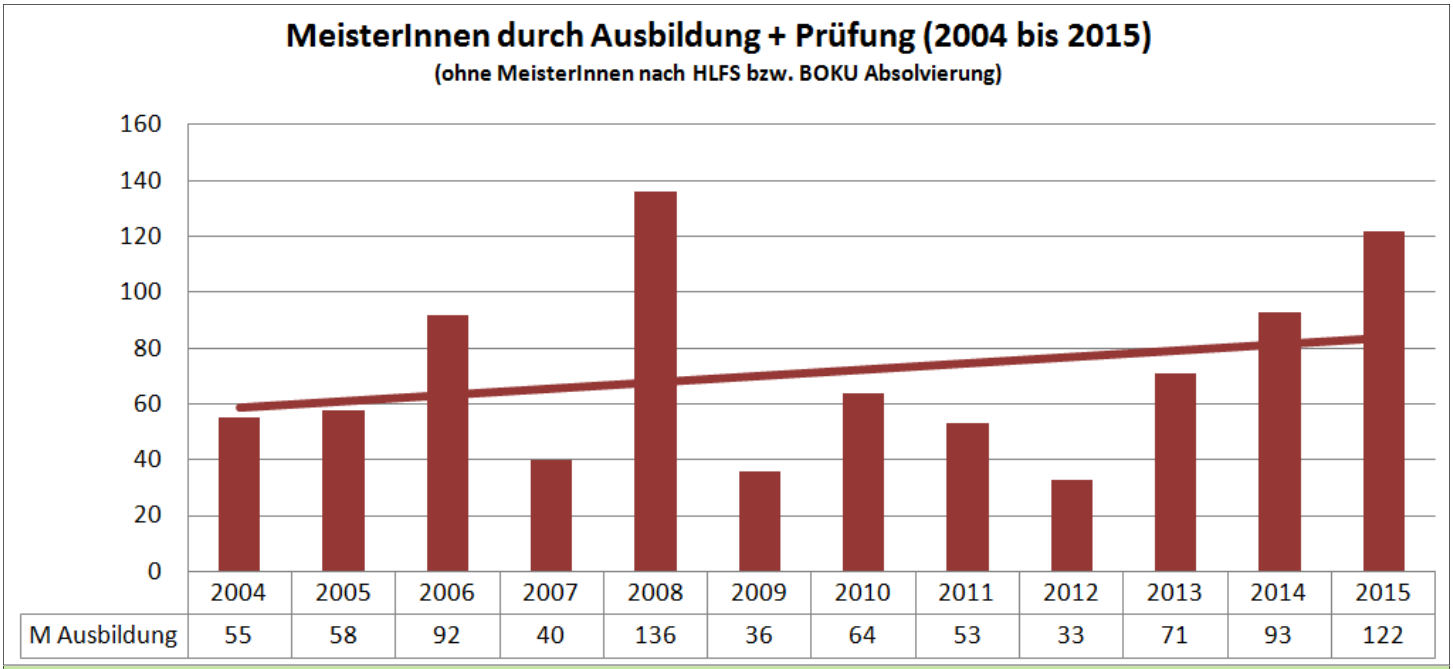
Neues Design am Weinhof.

Im Jahr 2005 wurde der Betrieb von seinem Vater Johann und Mutter Waltraud vergrößert und die Buschenschenke mit viel Liebe zum Detail neu gestaltet. Auch der Weingarten ist auf 4 ha vergrößert worden.
Christian hat schon als Kind im Betrieb mitgearbeitet und als die Entscheidung der Berufswahl vor der Tür stand, hat er sich für die Weinbauschule in Silberberg entschieden, wo er im Jahr 2010 die Facharbeiterprüfung abgeschlossen hat.
Seit der Meisterprüfung hat sich einiges im Betrieb getan: Neues Logo, Homepage, neue Marketinglinie und Christian ist seinem großen Ziel, den Betrieb, der derzeit im Nebenerwerb geführt wird, zu einem Vollerwerbsbetrieb umzuformen, schon sehr nahe.
Dazu will Christian mit Freundin Elena 2016 ein neues Gebäude mit einem Verkostungs- und Verkaufsraum sowie einem Tanklager bauen.
Der Weingarten soll auch noch etwas erweitert werden und der Hauptteil der Produkte sollte ab Hof vermarktet werden.

Ziel ist, den Betrieb künftig im Vollerwerb zu führen.

Die ARGE MeisterInnen wünscht Christian für sein Vorhaben alles Gute und ist der festen Überzeugung, dass er all seine Ziele und Vorhaben schafft.

...ein beneidenswerter Arbeitsplatz…



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
M Ausbildung	55	58	92	40	136	36	64	53	33	71	93	122

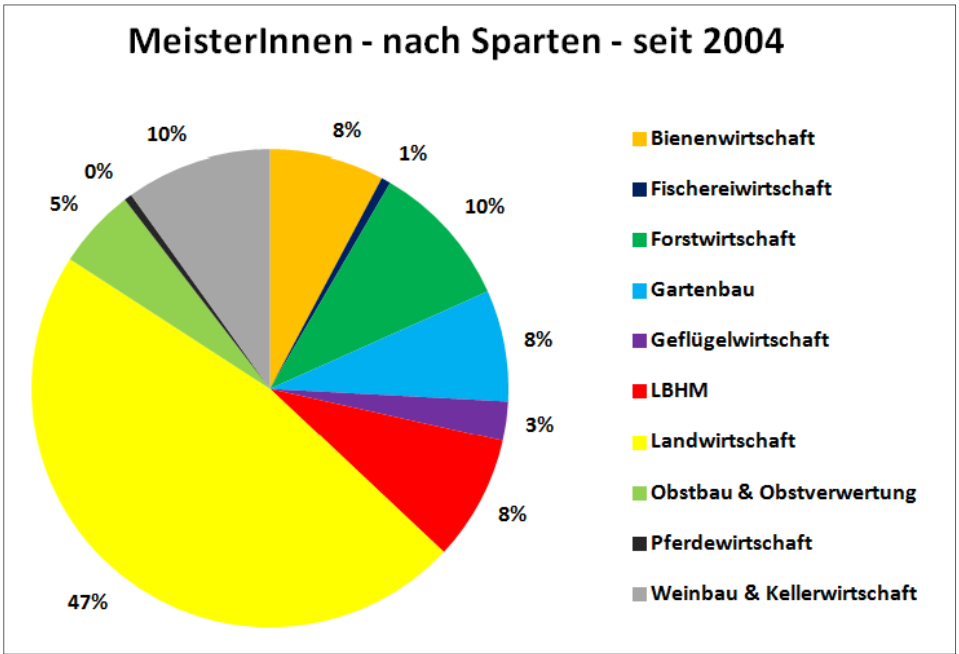
Grafik 1: Die Entwicklung der MeisterInnenabschlusszahlen von 2004 bis 2015.

Landwirtschaftliche Berufsausbildung boomt

Die Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung verläuft in den letzten Jahren überaus positiv. Nicht nur die Anzahl der jährlichen MeisterInnenabschlüsse ist in den letzten zwölf Jahren leicht gestiegen sondern auch die FacharbeiterInnenqualifikationen haben sich außerordentlich positiv entwickelt.

MeisterInnenausbildung ist IN!

Die MeisterInnenausbildung ist die höchste Berufsausbildung für PraktikerInnen in der Land- und Forstwirtschaft. Durchschnittlich haben in den letzten zwölf Jahren 71 Personen die zwei- bzw. dreijährige MeisterInnenausbildung mit der abschließenden Schriftlichen und Mündlichen MeisterInnenprüfung abgeschlossen. Gerade in den letzten Jahren ist ein sehr positiver Trend bei der Entwicklung der Abschlüsse erkennbar (siehe Grafik 1). Bei den Sparten hat die Landwirtschaft mit fast der Hälfte der Abschlüsse die Nase vorne. Dahinter folgen Weinbau & Kellerwirtschaft sowie die Forstwirtschaft mit je 10%. Mit 8% der Abschlüsse haben

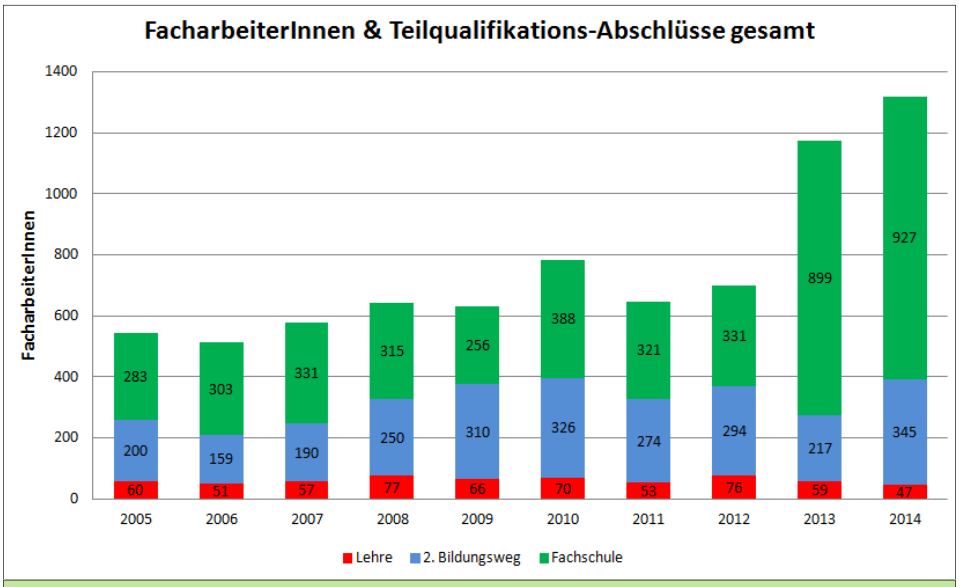


Grafik 2: Die Abschlüsse der MeisterInnen-Ausbildung nach Sparten.

Gartenbau, Ländliche Hauswirtschaft (seit 2013: Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement) sowie die Bienenwirtschaft ebenfalls große Abschlusszahlen.

FacharbeiterInnenabschlüsse: Trend zu höherem Ausbildungsniveau in der Landwirtschaft erkennbar

Nicht nur die MeisterInnenabschlüsse entwickeln sich sehr positiv in den letzten Jahren, sondern auch die Anzahl der FacharbeiterInnenabschlüsse verzeichnet einen stetigen Anstieg. Allein im Jahr 2014 gab es in der Steiermark mit 1.319 FacharbeiterInnenabschlüssen ein neues Rekordergebnis. Der größte Anteil der FacharbeiterInnen entfällt auf AbsolventInnen der dreijährigen land-, forst- und ernährungswirtschaftlichen Fachschulen. Mit 345 FacharbeiterInnenabschlüssen im zweiten Bildungsweg gab es aber auch in dieser Ausbildungsvariante im Jahr 2014 ein neues Rekordergebnis.



Grafik 3: Die Entwicklung der FacharbeiterInnenabschlüsse gegliedert nach Ausbildungsform (Lehre, 2. Bildungsweg, Fachschule) zwischen 2005 und 2014.

Das steirischen Team der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Franz Heuberger
Geschäftsführer

Hamerlinggase 3,
8010 Graz

Gerhild Diethardt
Ausbildungsorganisation FacharbeiterInnen und MeisterInnen

Brigitte Tischler
Office, Lehrlingswesen, Administration FacharbeiterInnenausbildung

Anmeldung und Information zur FacharbeiterInnen- und MeisterInnenausbildung:
LFA Steiermark
0316 / 8050 – 1322
lfa@lk-stmk.at

Melanie Eibl
Office, Administration MeisterInnenausbildung, FA Fachschulen

Petra Faustmann
Office, Administration MeisterInnenausbildung

Besuch uns auch im Internet: www.lehrlingsstelle.at

ARGE-Termine im Überblick

Veranstaltung	Termin	Ort	Infos
Vorweihnachtliches MeisterInnentreffen	27. November 2015, 18.00 Uhr	LFS Kirchberg am Walde (HF)	Seite 7
Meisterinnentag	5. März 2016, 9.00 Uhr	Steiermarkhof (Graz)	Seite 7
MeisterInnenball	4. Mai 2016	Steiermarkhof (Graz)	Infos folgen
MeisterInnenreise	26. bis 28. Juli	Richtung Deutschland	Infos folgen
Kurse, Seminare	siehe www.argemeister.at		

ARGE-Weihnachts-Tipp

Vorweihnachtliches MeisterInnentreffen – gleich anmelden!
27. November 2015, LFS Kirchberg/Walde (HF), - Seite 7

www.argemeister.at

arge meister
steiermark